

Parlamentarischer Vorstoss

2024/17

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Verbesserung der Verkehrssicherheit an der A18 bei Aesch
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Agostini, Bammatter, Blatter, Boerlin, Candreia-Hemmi, Ismail, Jansen, Jaun, Karrer, Kaufmann Urs, Koller, Locher, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth Urs, Scherrer, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Wyss
Eingereicht am:	11. Januar 2024
Dringlichkeit:	—

Am 27. Dezember 2023 ereignete sich auf der A18 bei Aesch ein [schwerer Verkehrsunfall](#). Bei einer Frontalkollision zwischen einem Personenwagen und einem Lieferwagen wurde eine Person getötet und eine weitere schwer verletzt.

Die A18 bei Aesch wird ab dem Vollanschluss Richtung Delémont einspurig im Gegenverkehr geführt. Bis zum Knoten Angenstein gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Die Fahrstreifen sind nur durch einen Mittelstreifen getrennt, was zu einer erhöhten Unfallgefahr führt. Eine Verbesserung der Fahrbahntrennung ist deshalb dringend angezeigt.

Eine sichtbare Trennung der beiden Fahrstreifen würde die Verkehrssicherheit auf der Strecke erhöhen und Unfälle vermeiden. Im Jahr 2020 gingen die kantonalen Autobahnen an den Bund über. Die A18 gehört seither zum Autobahnnetz des Bundes. Für die Umsetzung von Massnahmen auf dieser Strecke ist somit das Bundesamt für Strassen (ASTRA) zuständig. Der Regierungsrat soll sich deshalb beim ASTRA für eine technisch machbare und rasch realisierbare Lösung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einsetzen.

Der Regierungsrat wird dazu eingeladen, sich beim Bundesamt für Strassen dafür einzusetzen, dass die Verkehrssicherheit auf der A18 bei Aesch verbessert wird. Dem Landrat ist darüber Bericht zu erstatten.
